

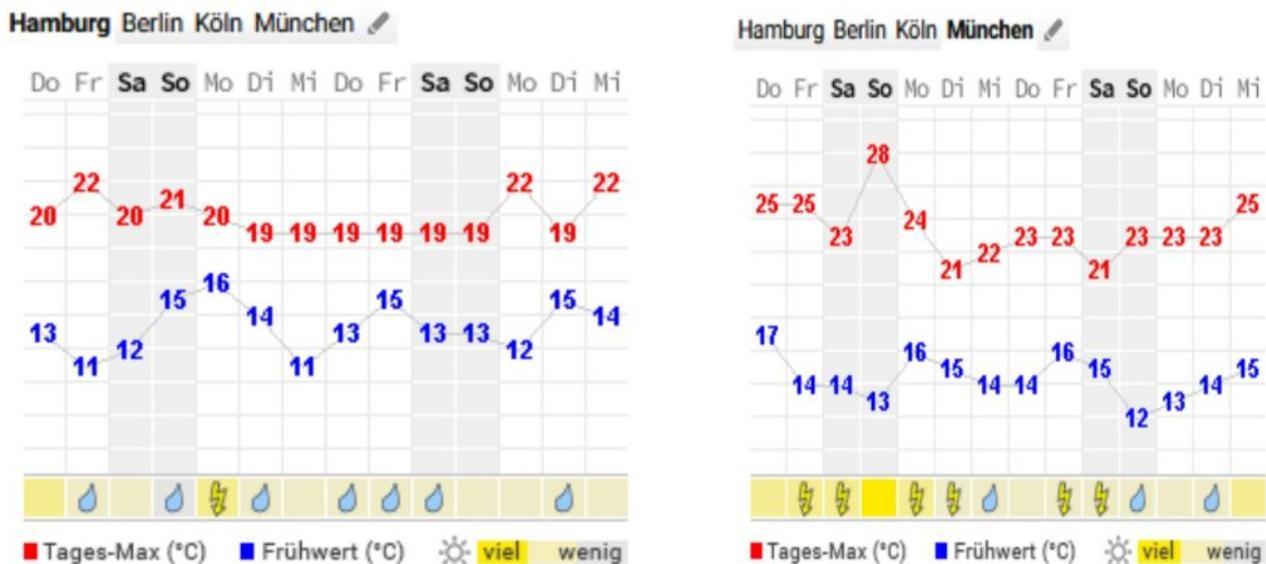
Kältereport Nr. 21 /2023

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2023

Christian Freuer

Vorbemerkung: Seit dem letzten Kältereport gab – und gibt! – es in den MSM sehr viele Schlagzeilen bzgl. Hitze, aber keine einzige bzgl. Kälte, wenn man von der ersten Meldung bei wetteronline absieht. Genau das unterstreicht Sinn und Zweck dieser Kältereports. Sicher gab es so manche Hitzewelle, aber wäre es nicht absolut extrem, wenn es plötzlich nirgendwo mehr richtig heiß werden würde? Hat es das überhaupt schon mal gegeben?

Hier in Mitteleuropa kocht der Sommer immer mehr auf Sparflamme, wobei der Süden unseres Landes in dieser Hinsicht bevorzugt/benachteiligt ist – wie man will. Dazu hat ja jüngst auch KÄMPFE etwas [geschrieben](#). Hier mal zum Vergleich die simulierte Punktvorhersagen für Hamburg und München (Quelle wetteronline.de):



Simulierte Punktvorhersagen für Hamburg und München (Achtung, die Ordinate ist unterschiedlich!) vom 20. Juli 2023, 00 UTC.

Und nun – die Liste mit Kaltmeldungen ist wieder ziemlich lang, und [nicht nur] alle Landmassen der Südhalbkugel ist darin vertreten:

Meldungen vom 11. Juli 2023:

Kälte in Südafrika, seltener Schneefall in Johannesburg

Das südliche Afrika wird diese Woche von extremer Kälte heimgesucht, da eine Luftmasse antarktischen Ursprungs die Länder Südafrika, Namibia,

Botswana, Simbabwe, Mosambik sowie Angola, Sambia und Malawi erfasst.

Die Küstenregionen haben Mühe, über 10 °C zu kommen, während in den höheren Lagen und im Landesinneren Frost weit verbreitet ist. Aus einigen ungewöhnlichen Orten wie Simbabwe und Südafrika, z. B. Johannesburg, wird von seltenem Schneefall berichtet.

So ist in Johannesburg zum ersten Mal seit mehr als zehn Jahren – seit August 2012 – Schnee gefallen.

Dieser Vorgang fand [hier](#) sogar Eingang in den alarmistischen Blog [wetteronline.de](#) Außerdem gibt es ein [Twitter-Video](#) dazu.

Dies wäre das erste Mal, dass viele Kinder Schnee gesehen haben!

Dazu noch ein [Twitter-Video](#).

...

Lokalen Medienberichten zufolge herrscht in mehreren Regionen Südafrikas in diesem Jahr ein strenger Winter, der sich am vergangenen Wochenende noch verschärft hat. In Johannesburg und den umliegenden Gebieten herrschten in den letzten Tagen Tiefsttemperaturen von unter null Grad. Die Tageshöchsttemperaturen lagen bei nur 4 Grad Celsius, während normalerweise im Juli eher Höchstwerte um 17 Grad Celsius zu erwarten sind.

...

Sommerschnee in Nordindien – Bemühungen zur Rettung von 300 eingeschlossenen Touristen im Gange

Nach den gestrigen Berichten über den seltenen Sommerschnee in Skardu [siehe den vorigen [Kältereport](#) Nr. 20 / 2023] wurden auch in anderen Teilen Nordindiens, darunter Losar in Lahaul und im Bezirk Spiti in Himachal Pradesh, stärkere Schneefälle gemeldet.

In den letzten Tagen kam es in verschiedenen Teilen Nordindiens zu „unerwarteten Schneefällen“, berichtet [hindustantimes.com](#). „Das Dorf Losar wurde von einem unerwarteten plötzlichen Schneefall heimgesucht, von dem verschiedene Teile Nordindiens betroffen sind“, heißt es in dem Artikel. Das gesamte Dorf war am Sonntag mit einer dicken Schicht aus Sommerschnee bedeckt:

[Twitter-Video](#)

...

Millionen Australier von „brutaler Kältewelle“ betroffen

Wie australische Nachrichtenagenturen berichten, sind die Temperaturen in Queensland auf den Gefrierpunkt gesunken, da eine Polarfront den Süden und Osten Australiens überquert hat und die Kälte bis zum Wochenende anhält.

Die Bewohner des Sonnenstaates mussten in der Nacht zum Montag bis zu $-7,7\text{ °C}$ frieren, was in Orten wie Applethorpse ($-4,7\text{ °C}$) und Warwick ($-2,3\text{ °C}$) zu den niedrigsten Juli-Werten seit Jahren führte.

Viele wachten am Dienstag bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auf, darunter auch die Einwohner von Canberra (-2C).

...

Link:

<https://electroverse.info/southern-africa-freezes-rare-snow-johannesburg-summer-snows-india-aussies-hit-by-brutal-cold-snap/>

Meldungen vom 12. Juli 2023:

Weiter Kälte in den USA

Der Juni 2023 war in den Vereinigten Staaten (Lower 48) ein kühler Monat. Mit einer Durchschnittstemperatur von $20,57\text{°C}$ schloss der Monat $0,3\text{ K}$ unter dem multidekadischen Durchschnitt.

In Alaska lagen die Temperaturen ebenfalls unter dem Durchschnitt: Der Monat endete mit 10°C , $0,5\text{ K}$ unter dem Normalwert.

Und auch auf Hawaii lag der Durchschnitt mit $25,4\text{°C}$ etwas unter der Norm.

Während Texas damit beschäftigt war, alle MSM-Hitzeschlagzeilen für sich zu beanspruchen, litten viele Staaten still und leise unter außergewöhnlichen Kältegraden. So war der Juni 2023 in der Triade in North Carolina der kühlfste seit Jahrzehnten und der siebtkälteste Juni in den 120 Jahren, in denen der National Weather Service Aufzeichnungen führt.

Im Juni erlebten die nördlichen US-Staaten, darunter ein Großteil von North Carolina einen „ausgesprochen unsommerlichen“ Saisonstart, so der stellvertretende staatliche Klimatologe Corey Davis vom staatlichen Klimabüro von North Carolina. Der Durchschnittswert des letzten Monats von $21,5\text{°C}$ am Piedmont Triad International Airport war der kälteste Juni seit 1977 (Sonnenminimum des Zyklus 20) und lag etwa $2,5\text{ K}$ unter dem Normalwert.

...

Weitere Kurzmeldungen aus den USA:

Bestes Flößen in Kalifornien seit 40 Jahren dank historischer Schneedecke und kaltem Frühling

Eine rekordverdächtige Schneedecke, volle Stauseen und überdurchschnittlich niedrige Frühlingstemperaturen in ganz Kalifornien haben den Flüssen des Bundesstaates hohe Wasserstände mit starken Strömungen beschert.

...

Immer noch Schneehaufen am MSP-Airport

Der Kalender zeigt zwar Juli, aber auf dem internationalen Flughafen Minneapolis-St. Paul [MSP] liegen immer noch hartnäckige Schneehaufen auf dem Boden.

In Anbetracht der brutalen Winter in Minnesota ist es nicht ungewöhnlich, dass auch in den wärmeren Monaten noch Schnee auf dem Boden liegt. Nach Angaben der MSP-Beamten ist dies jedoch erst das zweite Mal, dass die Besatzungen sich daran erinnern können, einen Schneehaufen so spät in der Saison gesehen zu haben – das erste Mal im Jahr 2018, als ein ähnlich großer Fleck bis zum 27. Juli auf dem Boden blieb.

...

Kälte im südlichen Afrika setzt sich fort

Am Dienstag war es im südlichen Afrika erneut sehr kalt, wobei in den höheren Lagen verbreitet Frost festgestellt wurde.

Zu den anomalen Tiefstwerten des Dienstags gehören -11,4 °C in Südafrika (Frankfort Aero), -4,6 °C in Namibia (Grootfontein), -6,9 °C in Botswana (Ncojane). Der Höchstwert von 12 °C in Mosambik war der zweitniedrigste Wert der letzten 50 Jahre in diesem Land.

Die südafrikanischen Wetterdienste warnten am Dienstag vor anhaltend „extrem kaltem Wetter“.

...

Moskaus Jahr ohne Sommer

„Durchdringend kalt“, so beschreibt [hmn.ru](#) das Wetter im Juli von St. Petersburg bis Moskau.

Die Sommerhitze bleibt in diesem Jahr im Westen Russlands aus, was auf eine „arktische Invasion“ zurückzuführen ist, die die Moskauer und Besucher der russischen Hauptstadt an die anomale Kälte im Juni erinnert, heißt es in dem [hmn.ru-Artikel](#) weiter.

Arktische Luft strömte mit einer nördlichen Strömung in die Region Moskau.

„Der Hochsommer rückt näher, aber statt eines saisonalen Maximums werden in Karelien Fröste erwartet“, heißt es in einem aktuellen Artikel von [gismeteo.ru](#), der sich auf die Republik Karelien im Nordwesten Russlands an der Grenze zu Finnland bezieht.

Der Zustrom arktischer Luft vor dem Hintergrund der kühlenden Wirkung des skandinavischen Hochdruckgebiets ist mit Minuswerten behaftet“, heißt es in dem Artikel weiter. In der Tat wurde am Dienstag in der Region seltener Sommerfrost mit -1°C gemessen.

Bis Redaktionsschluss dieses Reports hatte sich dort aber doch halbwegs sommerliches Wetter durchgesetzt.

...

Link:

<https://electroverse.info/cool-u-s-best-california-rafting-snow-pile-remains-at-msp-africa-freezing-moscows-year-without-a-summer/>

Meldungen vom 13. Juli 2023:

120 cm Sommerschnee setzt Wanderer in Nordindien fest

Nach der erfolgreichen [Rettung](#) von 300 eingeschlossenen Touristen am Chandratal-See in Himachal Pradesh hat der heftige Sommerschnee dazu geführt, dass weitere Rettungsmaßnahmen eingeleitet wurden, darunter eine zur Bergung von sieben eingeschlossenen Wanderern.

Die 300 Touristen saßen seit Samstag am Chandratal-See fest, nachdem starker Schneefall alle Zufahrtsstraßen blockiert hatte.

...

„Extreme Kälte“ in Tansania

Die tansanische Wetterbehörde (TMA) hat vor „extrem kalten Bedingungen in Njombe, Mbeya, Mafinga, Arusha und anderen Teilen des Landes“ gewarnt.

Dr. Mafuru Biseke von der TMA sagte am Mittwoch gegenüber einer lokalen Nachrichtenagentur, dass die Verstärkung des südlichen Hochdrucksystems zur Advektion des kalten Südwindes von der Südspitze Afrikas in die meisten Gebiete des Landes, insbesondere in das südwestliche Hochland (Regionen Songwe, Mbeya, Iringa und Njombe) und das nordöstliche Hochland (Regionen Kilimanjaro, Arusha und Manyara), beigetragen habe.

„Normalerweise sind die Monate Juni bis August durch trockene, kalte und windige Bedingungen im größten Teil des Landes gekennzeichnet ... Die Temperaturen erreichen meist weniger als 10°C, vor allem im Hochland, was zu sehr kalten Bedingungen führt. In diesem Jahr wurde in Njombe kürzlich die niedrigste Temperatur von 5 °C gemessen“, so Biseke.

Südafrika: Einwohner von Ekurhuleni werden aufgefordert, während des Stromausfalls in SA sparsam mit Strom umzugehen

Der Einbruch von Polarluft im südlichen Afrika hat zu einem Besorgnis erregenden Anstieg des Heizbedarfs geführt.

Um zahlreiche Stromausfälle in der Region zu vermeiden, ruft beispielsweise die südafrikanische Stadt Ekurhuleni ihre Einwohner dazu auf, während der Kälteperiode in dieser Woche sparsam mit Strom umzugehen.

Der Sprecher der Stadt Zweli Dlamini sagte, dass es zu großflächigen Stromausfällen kommen könnte, wenn die Menschen ihren Verbrauch nicht einschränken.

...

Australien: Weitere willkommene starke Schneefälle in den Schneegebieten

Sydney verzeichnete den trockensten Winterbeginn seit 1938, doch nur wenig weiter südlich konnten sich die großen australischen Skigebiete über beeindruckende Schneefälle freuen und haben wie in den letzten Jahren eine solide Basis für den Saisonstart geschaffen.

Dieses umgekehrte Verhältnis zwischen Küstenregen und Schnee in den australischen Alpen hängt mit den Auswirkungen des Southern Annular Mode (SAM) zusammen, einem natürlichen – wenn auch etwas unvorhersehbaren –

Klimatreiber, der mit der Breitenausdehnung der Westwinde zusammenhängt, die die Antarktis umrunden.

...

Diese SAM ist wohl ein Gegenpart zu unserer NAO mit positiven und negativen Phasen. Es folgen ein paar Ausführungen dazu, die aber hier nicht übernommen werden.

Link:

<https://electroverse.info/4ft-strands-trekkers-in-india-extreme-cold-strikes-tanzania-ekurhuleni-electricity-limit-aussie-snowfields-celebrate/>

Meldungen vom 14. Juli 2023:

British Columbia, Kanada: Schnee Mitte Juli

In der Nähe des Pennask Summit auf dem Highway 97C, dem Okanagan Connector, B.C., ist seltener Sommerschnee gefallen.

Chris Moench, der auf dem Weg zum Angeln in Kamloops war, sagte, einige Leute hätten angehalten, um darin zu spielen.

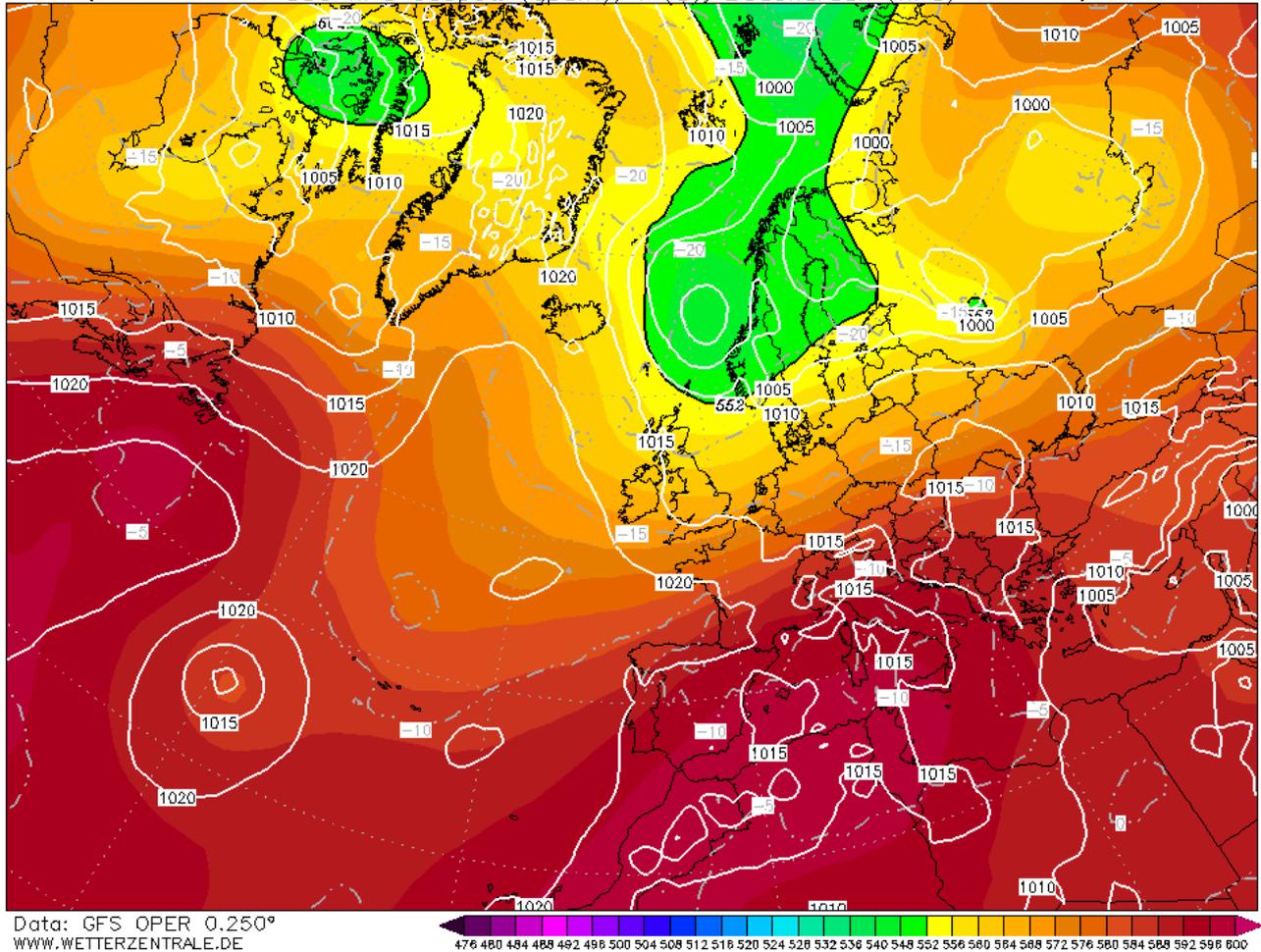
Im letzten Winter waren in diesem Teil der Welt außergewöhnliche Schneemengen gefallen, und die Flocken rieseln Mitte Juli immer noch.

„Wohin ist der Sommer in UK entschwinden?“ fragt BBC Weather

„Sie fragen sich vielleicht, wo der Sommer geblieben ist. Die Temperaturen sind gesunken, und die Vorhersagen zeigen vermehrt Regen an. Warum also die große Veränderung?“ – fragt ein aktueller Artikel der BBC Weather.

Es folgen längere Ausführungen zum ausgeprägten Wechsel zwischen warmer und kühler Witterung in UK. Es wird empfohlen, das zu lesen, wird aber nicht in diesen Kältereport übernommen. Tatsache ist, dass die warme Witterung bei uns vor allem im Süden und Osten einer südwestlichen Strömung geschuldet ist, deren Steuerungszentrum ein kalter Trog über Westeuropa ist. Stellvertretend dafür die folgende Graphik von wetterzentrale.de, in welcher der Trog über UK klar hervortritt:

Init: Tue,18JUL2023 00Z 500 hPa Geopot. (gpm), T (C), Bodendruck (hPa) Valid: Wed,19JUL2023 00Z



Wetterlage vom 19. Juli 2023, 00 UTC. [Quelle](#). Siehe hierzu auch [KÄMPFE 2023](#).

Die historische Kälte 2023 in Utah

Utah erlebte eine außergewöhnlich kalte und schneereiche erste Jahreshälfte.

Die Durchschnittstemperatur im „Beehive State“ lag in den ersten sechs Monaten bei $5,4^{\circ}\text{C}$ und damit $0,7\text{ K}$ unter der Norm des 20. Jahrhunderts.

Es war die kälteste erste Jahreshälfte in diesem Bundesstaat seit den $4,7^{\circ}\text{C}$, die zwischen Januar und Juni 1984 (Sonnenminimum des Zyklus 21) gemessen worden waren.

Die enormen Niederschläge, die die landesweiten Schneedeckenrekorde brachen, trugen dazu bei, die Dürresituation in Utah deutlich zu lindern.

...

Anomale Kälte in Japan

Trotz regionaler Hitzeperioden ist es auf dem asiatischen Kontinent anomal kalt.

Von Europa-Russland über Sibirien bis hin zur Mongolei ist ein Großteil Asiens derzeit „blau“ und „violett“, nur Kasachstan spürt die Sommerhitze – und das nach einem historisch kalten Winter für das transkontinentale Binnenland.

Und auch in China wird es nun trotz der umfangreichen MSM-Berichterstattung über die Erwärmung anomal kalt.

...

Link:

<https://electroverse.info/july-snow-bc-where-has-the-summer-gone-utahs-historically-cold-2023-cold-engulfs-japan/>

Meldungen vom 17. Juli 2023:

Diesen Block leitet Cap Allon mit dem Kommentar ein:

Die Antarktis kühlt sich ab. Die Daten sind diesbezüglich eindeutig und unbestreitbar. Für die Alarmisten spielt die Temperatur bei der Entwicklung des globalen Meereises weiterhin eine enttäuschend geringe Rolle.

Rekord-Kälte in Sibirien

Im transkontinentalen Russland ist es in letzter Zeit sehr kalt geblieben, von Moskau bis Jakutien – das Bild ist „blau“ und „lila“.

In vielen Regionen, darunter auch in Krasnojarsk, herrschte in den letzten Tagen Rekordkälte. Wie hmn.ru berichtet, dringt Mitte Juli sehr kalte arktische Luft in die nördlichen Regionen des Gebiets Krasnojarsk ein, die sich immer weiter ausbreitet. Weit verbreitet liegen die Temperaturen um 10 K unter der Norm, und es werden Rekorde gebrochen.

Am Kap Tscheljuskin sank das Thermometer auf -3,8 °C und brach damit den bisherigen Juli-Rekord (aus dem Jahr 1944) um 2 K. In Chatanga haben die Tiefstwerte den zweiten Tag in Folge den monatlichen Richtwert unterschritten: Die 0,9 °C brechen den alten Rekord (aus dem Jahr 1940) um 1,3 K. In Werchneimbatsk wurden 1,7 °C registriert, was 0,5 K unter dem bisherigen Richtwert (aus dem Jahr 1933) liegt.

Die arktische Kälte hat auch Evenkia erreicht.

In Tutontschany wurden 0°C gemessen, womit der bisherige Rekord von $0,3^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 2021 gebrochen wurde. In Tura, der Hauptstadt von Ewenkien, wurden Tiefstwerte von $1,2^{\circ}\text{C}$ gemessen, womit der alte Rekord von 1954 um $1,4\text{ K}$ gebrochen wurde.

Auch Westsibirien bleibt von der diesjährigen anomalen Sommerkälte nicht verschont. Die Kälte erreichte Salekhard, die Hauptstadt des Kreises Jamal-Nenzen, wo am Freitag $0,7^{\circ}\text{C}$ gemessen wurden, was den alten Rekord von $1,9^{\circ}\text{C}$ aus dem Jahr 1960 unterbot.

...

Antarktis: Temperatursturz auf $-80,5^{\circ}\text{C}$

Am 14. Juli erreichte der JASE2007 AWS in der Antarktis mit $-80,5^{\circ}\text{C}$ einen neuen Welttiefstwert für 2023:

Search AMRC

Space Science & Engineering Center, UW-Madison

AMRC & AWS



HOME ABOUT US DATA & IMAGERY AMRDC REPOSITORY AWS NETWORK RESEARCH NEWS PUBLICATIONS ON THE ICE BLOG
MEETINGS ARCTIC PROJECT RELATED LINKS CONTACT US DISCLAIMER ACKNOWLEDGMENTS PEOPLE OUTREACH

JASE2007

[Data & Imagery](#) » [surface](#) » [awstext](#) » 30305.txt

[Download](#)

ARGOS_#	JulianDate	Time(HHMMSS)	T(C)	P(MB)	SPD(MPS)	DIR(DEG)	RH(%)	LAT(deg)	LON(deg)
30305	2023194	000538	-74.5	595.6	1.0	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	000545	-74.5	595.6	1.0	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	003110	-73.2	599.7	1.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	014354	-72.6	599.5	1.6	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	020440	-72.4	599.5	1.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	040942	-71.5	599.3	1.6	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	064537	-71.4	599.1	1.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	071640	-72.4	599.0	1.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	085031	-72.2	598.7	1.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	120800	-70.6	598.1	1.9	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	121824	-70.2	598.1	2.1	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	135201	-69.6	597.5	1.9	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	140217	-69.5	597.5	1.9	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	172008	-72.4	596.8	1.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	173018	-72.5	596.7	1.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	175102	-73.0	596.4	1.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	193520	-73.8	596.2	1.2	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	201649	-74.1	596.3	1.2	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	204801	-74.1	596.1	1.2	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	210845	-74.1	595.9	1.2	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	220042	-74.9	595.9	1.2	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	223155	-74.8	595.9	1.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023194	234435	-74.6	595.7	1.0	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	003657	-75.1	595.6	0.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	012835	-75.5	595.5	0.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	014931	-75.4	595.3	0.8	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	022050	-75.6	595.2	0.7	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	040443	-74.2	595.2	0.6	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	065107	-73.5	595.2	0.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	071204	-74.1	595.2	0.4	316		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	113202	-78.6	594.6	1.2	058		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	115251		594.6	1.2	058		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	115258	-78.9	594.6	1.2	058		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	131602	-80.1	594.6	0.6	058		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	133655	-80.5	594.5	1.0	058		-75.8880	-25.8340
30305	2023195	150002	-80.2	594.9	1.9	058		-75.8880	-25.8340

Last updated: 2011-08-09 by [SSEC Webmaster](#)



Dieser Beitrag befasst sich ausführlicher mit der Antarktis und wird separat übersetzt.

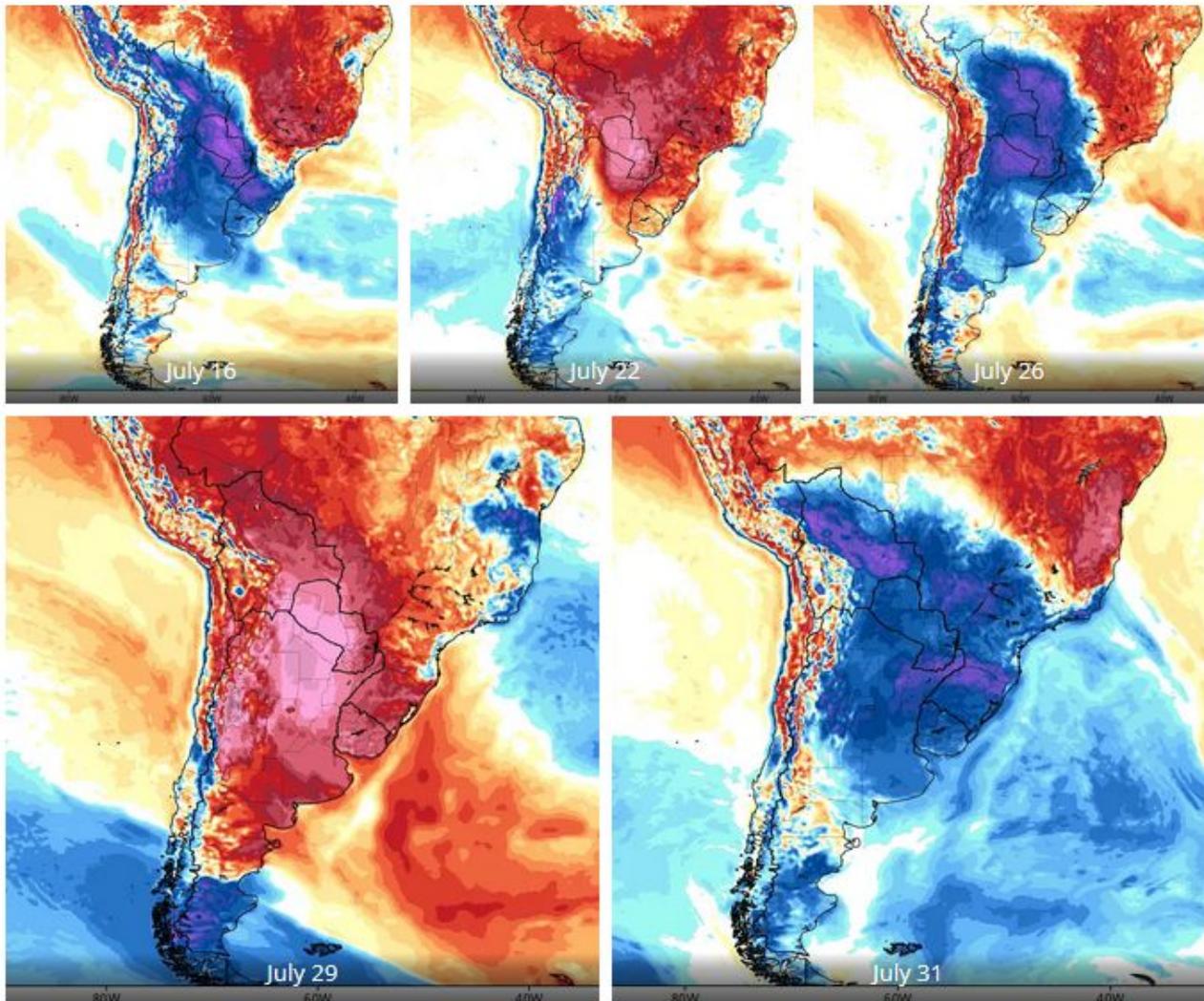
...

Schwingungen zwischen Extremen in Südamerika

Ein Blick nach Südamerika zeigt, dass es sich um einen wellenförmigen mäandrierenden Jetstream handelt.

Das Zentrum des Kontinents – also die Länder Bolivien, Paraguay, Uruguay, Südbrasilien sowie ein großer Teil Nord-/Zentralargentinens – war in diesem Monat durch Schwankungen zwischen extremer Kälte und ungewöhnlicher Winterwärme gekennzeichnet.

Ein Thema, das sich nach den jüngsten GFS-Läufen fortsetzen dürfte:



Die Schwankungen zwischen den Extremen sind für die Landwirte höchst problematisch.

...

Link:

<https://electroverse.info/record-cold-siberia-antarctica-80-5c-swings-between-extremes-s-america/>

Meldungen vom 18. Juli 2023:

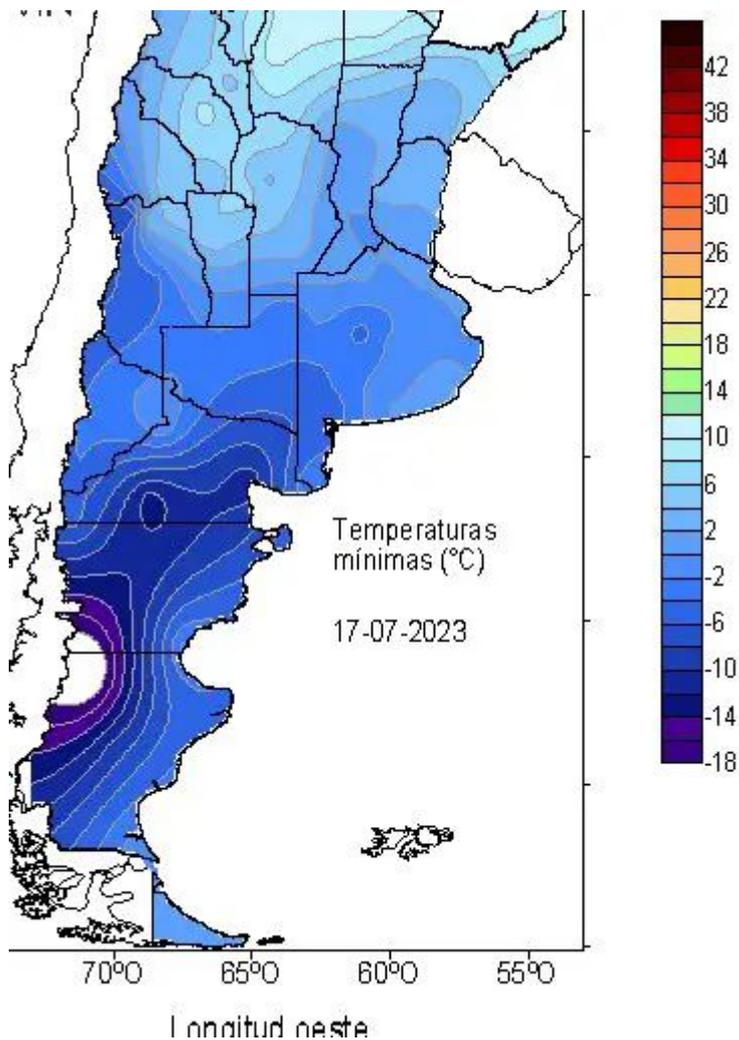
Rekord-Kälte in Argentinien

Wie gestern bereits erwähnt, herrscht in Argentinien derzeit extremer Frost – und es werden neue Rekorde aufgestellt.

Am Montag (17. Juli) wurden historische monatliche Tiefsttemperaturrekorde gebrochen: Die Messwerte von $-22,5\text{ °C}$ am Perito Moreno Aero und $-11,2\text{ °C}$ in San Antonio Oeste sind neue Tiefstwerte für den Monat Juli – in Annalen, die bis 1961 zurückreichen.

Extreme Tiefstwerte wurden am Montag auch anderswo verzeichnet.

Es folgen mehrere Einzelwerte. Anschaulicher ist diese Graphik:



Da es sich jedoch um Kalt-Ereignisse handelt, werden sie von der Propagandamaschine des Establishments nicht gemeldet.

...

Kalifornien: Schneedecke im Mammoth-Skigebiet immer noch 500% über der Norm

Die Schneedecke im kalifornischen Mammoth hält sich bei 500 % des Durchschnitts für dieses Datum, und die Wintersportverhältnisse auf dem Berg sind immer noch „so gut“, berichtet Miles Clark von snowbrains.com.

Clark und seine Freunde bereiteten vor kurzem ihre letzte Mammoth-Piste für diese Saison (am Freitag), den 75. Tag in Folge. „Alles in allem war es ein unwirkliches Erlebnis mit hervorragenden Leuten in spektakulärem Gelände ... in der Rekordschneedecke von 2023.“

...

Link:

<https://electroverse.info/record-cold-argentina-sierra-500-of-average-series-of-cmes-inbound/>

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. (22 / 2023))

Redaktionsschluss für diesen Report: 18 Juli 2023

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Sommertheater 2023 in Deutschland – Hitze in den Qualitätsmedien, normaler Sommer in Skandinavien?

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2023

Stefan Kämpfe

Wie stets in unseren tendenziösen Massenmedien, war die reale, aber keinesfalls rekordverdächtige Sommerhitze dieses Jahres mal wieder ein Hauptthema. Doch nur wenige hundert Kilometer nördlich der deutschen Landesgrenze, in Skandinavien, blieb die große Sommerhitze bislang aus. Und die meisten Mittelfrist-Prognosen sehen auch Sommer-Dämpfer für das stets klimabesorgte Deutschland voraus.

Ob das Skandinavien-Tief die überhitzten Gemüter wohl abkühlt?

Wie verhielten sich die Sommertemperaturen in Deutschland und Mittelschweden im bisherigen 21. Jahrhundert?

Der Betrachtungszeitraum ist mit $n = 23$ Werten zwar für abschließende Aussagen noch etwas kurz und ein schwedisches Flächenmittel war nicht verfügbar – aber wie wir gleich noch sehen werden, scheint sich folgende Tendenz auch 2023 zu manifestieren: Die Sommer erwärmen sich in Deutschland (noch) deutlich, in Mittelschweden aber kaum noch.

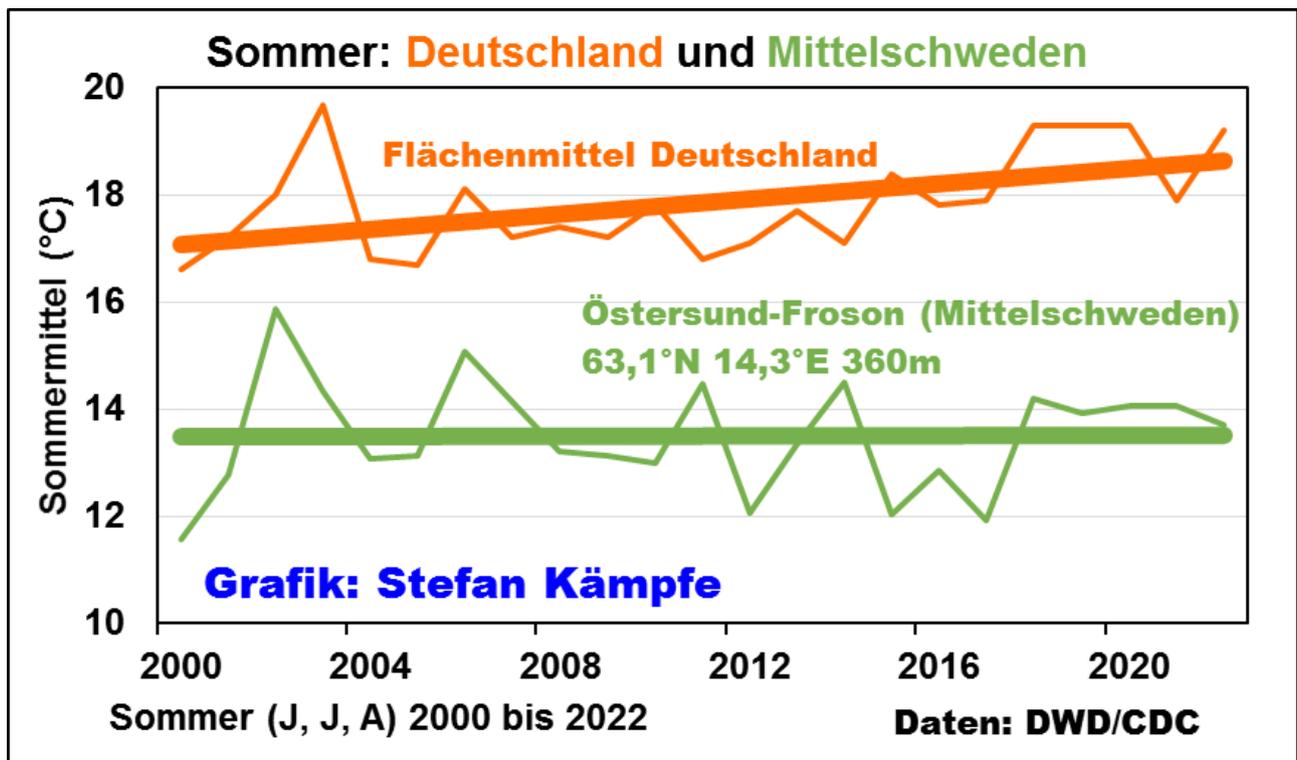


Abbildung 1: Trends der Jahresmitteltemperaturen in Deutschland (DWD-Flächenmittel) und im mittelschwedischen Östersund am Ostabhang des Skandinavischen Gebirges. Mit 360 Metern Höhenlage und leicht bergigem, bewaldetem Gelände entspricht es orografisch weiten Gebieten Mittel- und Süddeutschlands; wie stark die schwedischen Werte durch Wärmeinseleffekte belastet sind, konnte nicht geklärt werden.

Zur klimatischen Einordnung: In Schweden, selbst in Lappland, können im Sommer, vor allem von Mitte Juni bis Anfang August, nicht selten Maxima deutlich über 30°C und Sommermittel (bevorzugt im äußersten Süden) von 17 bis 18°C auftreten; im eher kühlen Östersund wurden aber im Juli auch schon mehr als 18°C im Monatsmittel erreicht – das würde auch im wärmeverwöhnten Deutschland als sehr passabel gelten. Ursache ist die dort enorm hohe astronomisch mögliche Sonnenscheindauer von 18 bis 24 Stunden; bei einem Hoch über Nordskandinavien und/oder südöstlicher

Anströmrichtung kann es dort wochenlang sehr warm sein.

Der bisherige Hochsommermonat Juli in Östersund: Wechselhaft und nur normal temperiert

Betrachtet man die aktuelle CLINO-Periode 1991 bis 2020, so erweist sich der Juli in Östersund zwar auch als der wärmste Monat des Jahres; aber im Gegensatz zum Deutschen Flächenmittel (18,3°C) ist es dort naturgemäß um fast 4 Kelvin deutlich kühler. Während die erste Julihälfte 2023 in Deutschland mit etwa 19,8°C merklich übernormale Temperaturen aufwies, herrschte in Östersund Normalität (grobe Abschätzung der Mitteltemperatur nach der früher gebietsweise üblichen Formel (Tagesminimum plus Tagesmaximum) geteilt durch zwei. Mit etwa 14,6°C (bis zum 17. Juli) verlief der dortige Hochsommer also bislang kaum zu warm. Und dabei dürfte das bei den in diesem Sommer häufigen Westströmungen im Lee liegende Östersund sogar noch bevorteilt gewesen sein. Wer die weitere Temperaturentwicklung verfolgen möchte, kann dies [hier](#) tun.

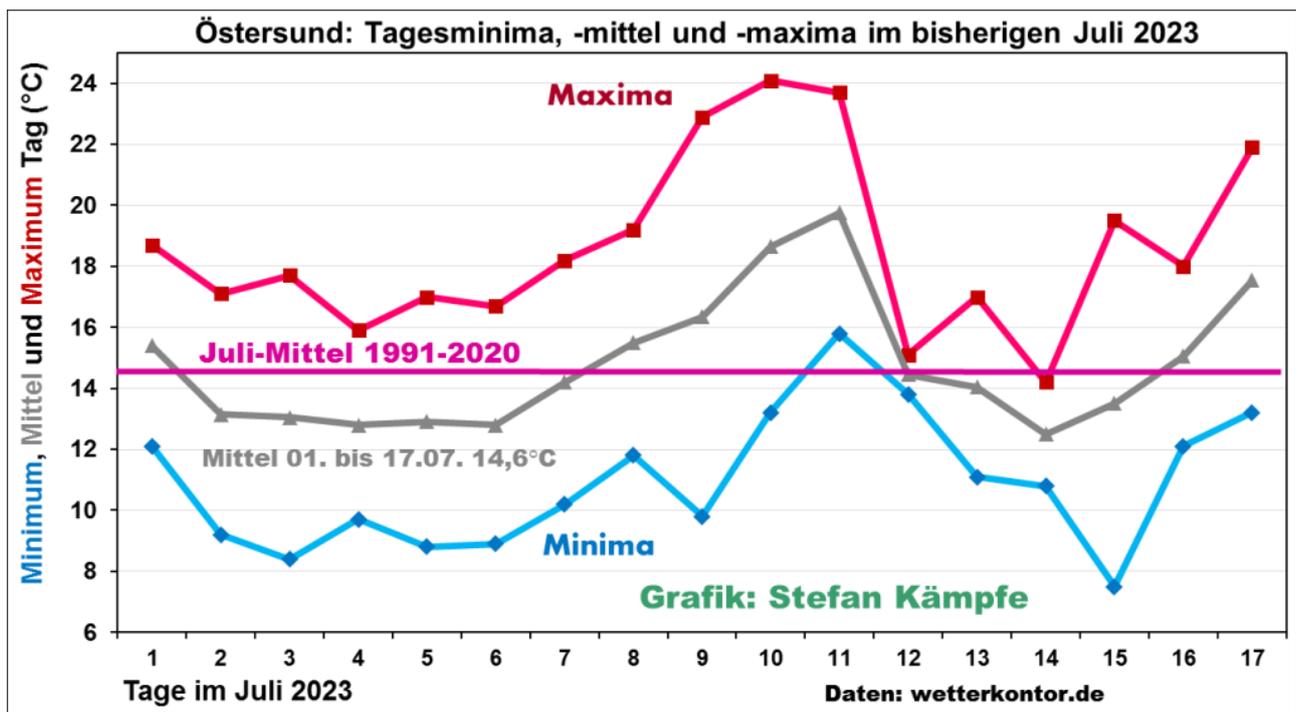


Abbildung 2: Annähernd normale Juli-Temperaturen in Östersund; kühlere und wärmere Phasen wechselten sich ab. Das Juli- Mittel beträgt dort laut der aktuellen CLINO-Periode von 1991 bis 2020 14,5°C

Auch beim Blick auf ganz Skandinavien dominieren gemäßigte, teils gar unternormale Sommertemperaturen, wer möchte, kann sich das [hier](#) jederzeit ansehen.

Zeitweise tiefer Luftdruck über Skandinavien – verdirbt er auch den Deutschland-Urlaub?

Auch in Deutschland herrschte im bisherigen Hochsommermonat Juli trotz einzelner, kräftiger Hitzewellen keinesfalls überall eitel Sonnenschein. Bevorzugt war die südöstliche Landeshälfte, vor allem wegen der oft südwestlichen Anströmrichtung, das dürre Le der östlichen Mittelgebirge. Nach der „Siebenschläfer-Regel“ war diese Entwicklung auch zu erwarten.

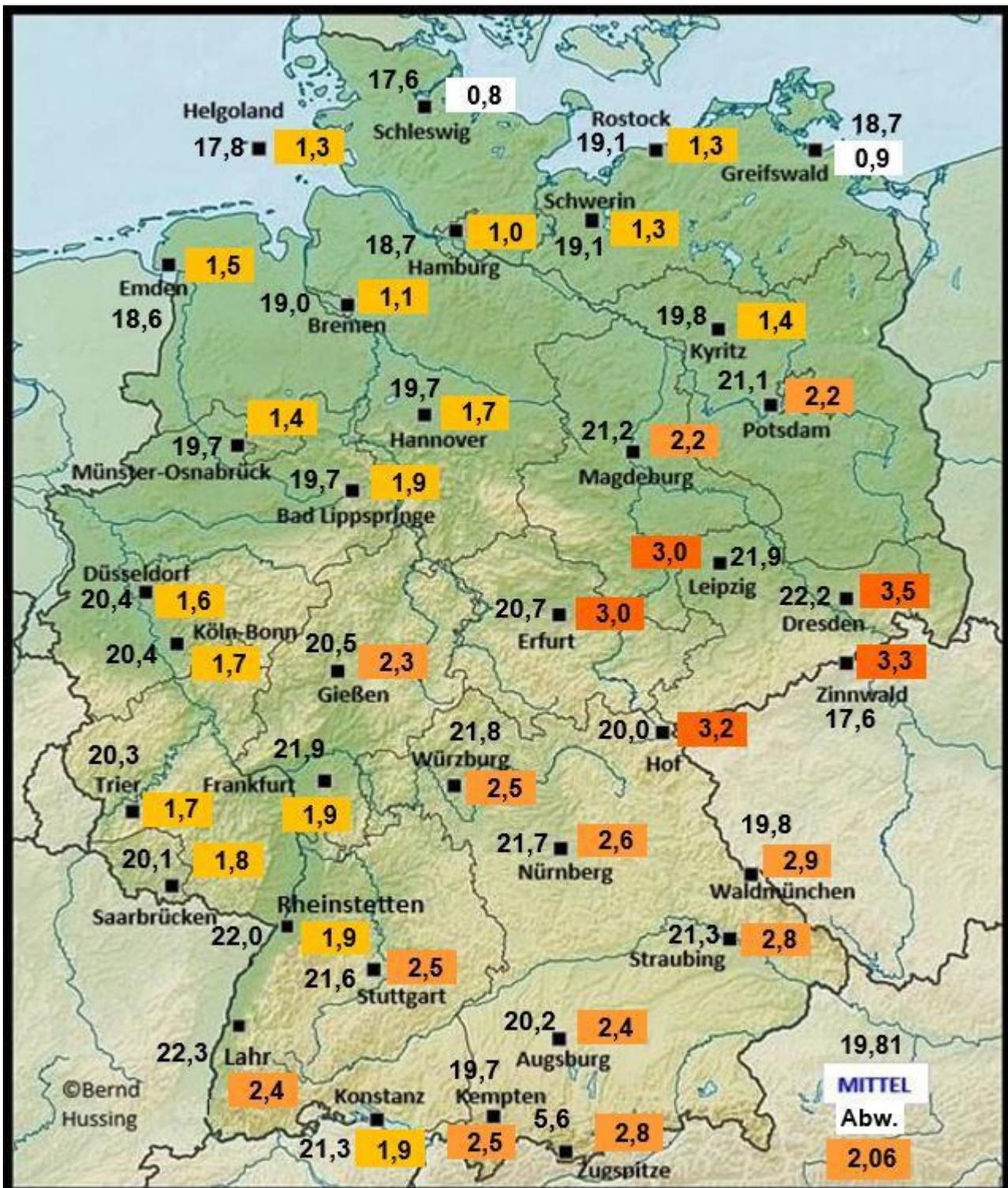


Abbildung 3: Bis zum 17. Juli war die Südosthälfte Deutschlands merklich wärmer als der Nordwesten; man achte auf die farbig hinterlegten Zahlen, welche die Abweichung vom Mittel 1991 bis 2020 in Kelvin (=°C) angeben. Auch die Besonnung (nicht gezeigt) fiel (bislang) im Lee der Mittelgebirge am höchsten aus. Bildquelle: bernd-hussing.de

Der Blick auf eine für diesen wechselhaften Juli typische Wetterlage zeigt uns den Grund für diese „ungerechte“ Witterungsverteilung:

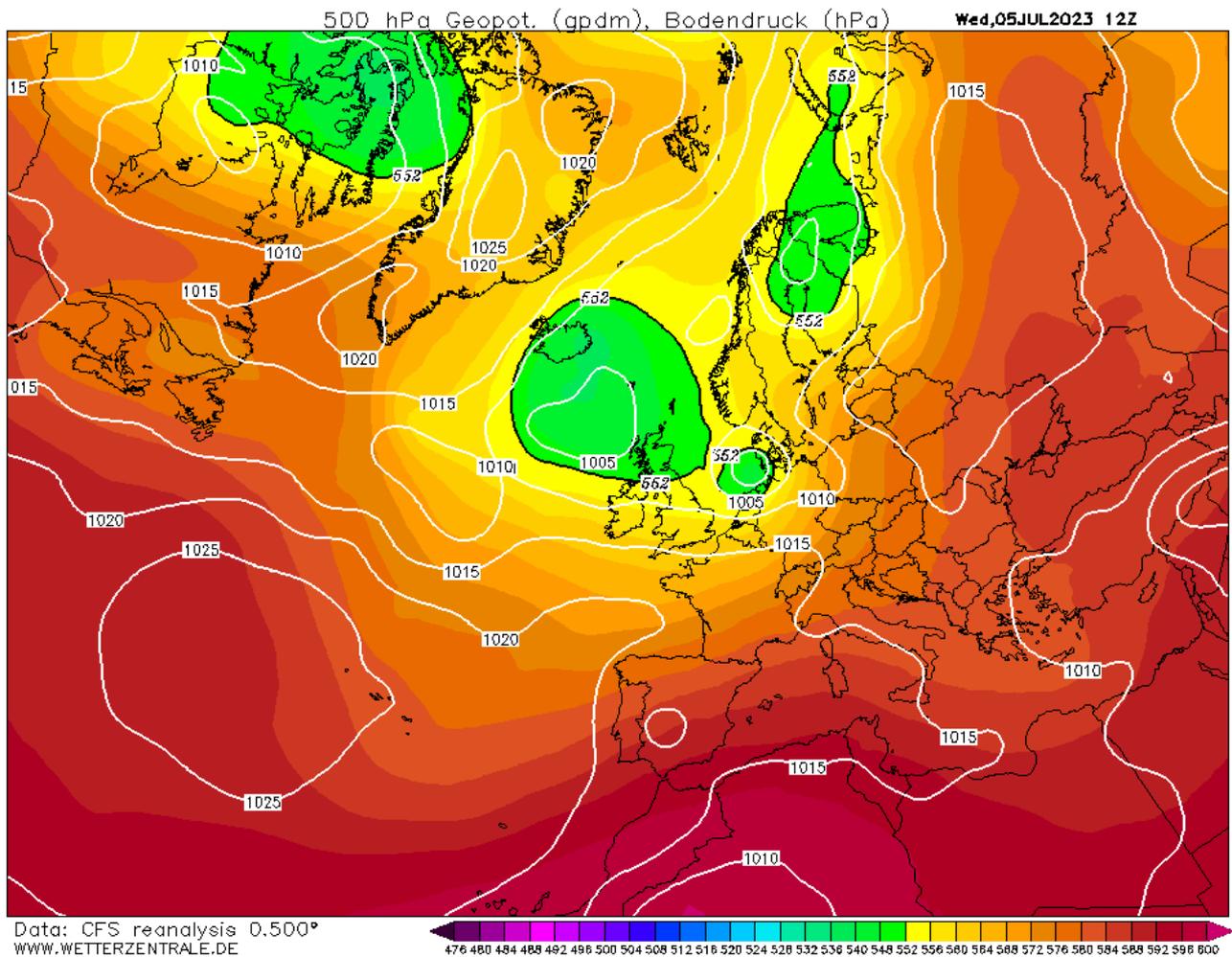


Abbildung 4: Wetterkarte vom 5. Juli 2023. Man erkennt einen Komplex tiefen Luftdrucks mit mehreren Kernen nordwestlich der Britischen Inseln, über der Nordsee und über Nordskandinavien. Zeitweise gelangte dabei subtropische Heißluft bevorzugt in das südöstliche Deutschland, aber nicht nach Skandinavien. Beständiges Hochdruckwetter fehlte bislang in ganz West-, Mittel- und Nordeuropa, was so nach der Siebenschläfer-Regel auch zu erwarten war. Bildquelle: wetterzentrale.de

Betrachten wir die nähere Zukunft mit Hilfe der Ensemble-Prognosen, so ist für diesen Juli (vermutlich) auch kein anhaltendes „Schönwetter“ mehr zu erwarten – eher das bisherige Auf und Ab mit leichter Benachteiligung Norddeutschlands. In Skandinavien dürfte das eher kühle

bis normale Sommerwetter vorerst andauern. Zwar werden im August die Wetterkarten (oftmals) neu gemischt – aber das ist noch Zukunftsmusik. Und Hitze-Panikmachern wie dem Deutschen Krankheitsminister Karl Lauterbach sei gesagt: Kühle Köpfe haben's oft leichter.

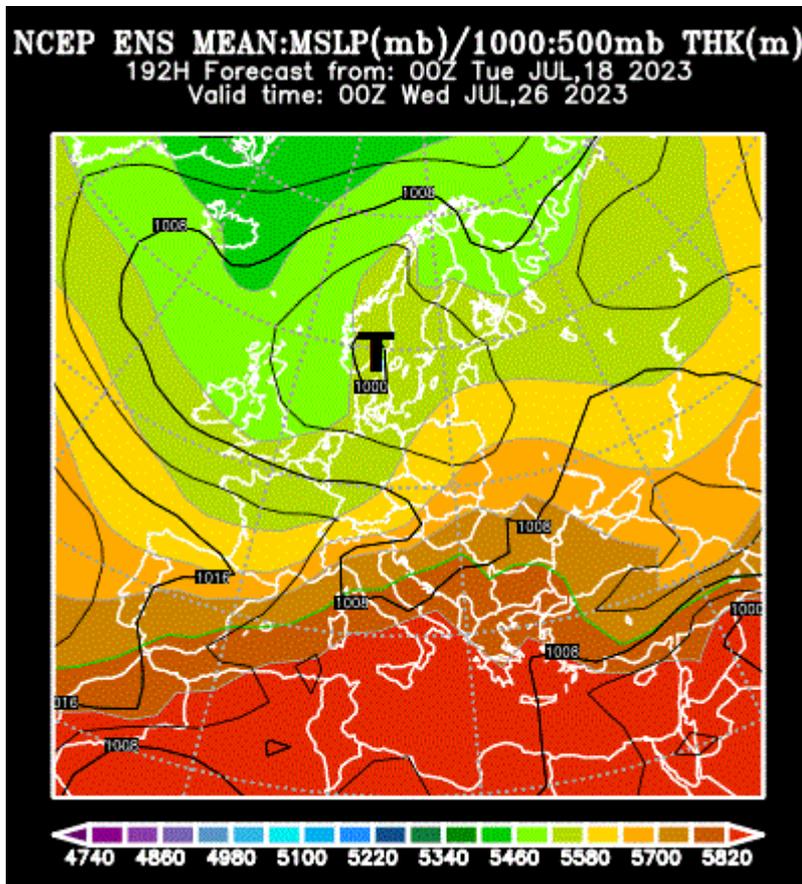


Abbildung 5: Hartnäckig und stur der Siebenschläfer-Regel folgend, scheint sich das wechselhafte Sommerwetter auch in der letzten Juli-Dekade 2023 zu halten (Die Ensemble-Prognosen zeigen auch für die letzte Juli-Dekade noch keinen grundlegenden Umschwung; hier die Vorhersagekarte für den 26. Juli). Sie erwartet ein umfangreiches Tief über Südschweden. Sollte das so eintreffen (noch unsicher!), so wäre auch in Deutschland wechselhaftes und nur mäßig warmes Wetter die Folge. Bildquelle: NOAA

Stefan Kämpfe, Diplomagraringenieur, unabhängiger Natur- und Klimaforscher

Da es keinen Ersatz für Öl gibt, bauen Länder und Unternehmen Alternativen zu „erneuerbaren“ Energien aus

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2023

Ronald Stein

Als Antwort auf die provokante Frage in einem [Artikel](#) von Issues and Insights, „*Are We Finally Heading Toward ESG Sanity?*“, haben Schweden und Shell Oil kürzlich Maßnahmen eingeleitet, die sie als vorteilhaft für die Gesundheit und das Wohlbefinden der acht Milliarden Einwohner der Welt ansehen.

Die Umstellung der wenigen wohlhabenden Länder auf [gelegentliche*](#) Stromerzeugung aus Wind und Sonne hat sich für Deutschland, Australien, Großbritannien, Neuseeland, die gesamte EU und die USA als äußerst kostspielig erwiesen. Diese wenigen wohlhabenden Länder repräsentieren etwa eine Milliarde der Weltbevölkerung.

[*In deutscher Übersetzung [hier](#)]

Damit bleiben über sieben Milliarden Menschen übrig, die in Ländern leben, denen Emissionen völlig egal sind, darunter alle Länder mit hohen Geburtenraten und alle Länder, in denen ein großer Prozentsatz der Menschen ohne zuverlässige Stromversorgung lebt.

Die herrschende Klasse in den wohlhabenden Ländern ist sich nicht bewusst, dass der Planet in den letzten 200 Jahren von 1 auf 8 Milliarden Menschen [angewachsen](#) ist. In dieser Zeit haben wir durch menschlichen Erfindungsreichtum gelernt, dass Rohöl praktisch nutzlos ist, es sei denn, es wird in Raffinerien zu Erdölderivaten verarbeitet, die die Grundlage für mehr als **6000 Produkte** unseres täglichen Lebens bilden, die es vor 1900 noch nicht gab, und die Kraftstoffe für die Beförderung des Schwergewichts und des Langstreckenbedarfs von mehr als 50.000 Flugzeugen, die Menschen und Produkte transportieren, und von mehr als 50.000 Handelsschiffen für die globalen Handelsströme sowie für das Militär und die Raumfahrtprogramme.

Drei fossile Brennstoffe:

1. Kohle wird für kohlebefeuerte Kraftwerke und in Öfen zur Stahlherstellung verwendet.
2. Erdgas wird für Erdgaskraftwerke und zur Herstellung von Düngemitteln für die Welternährung verwendet.
3. Rohöl ist ein fossiler Brennstoff, der nutzlos ist, solange er nicht in Raffinerien in brauchbare Ölderivate umgewandelt werden kann, aus denen die meisten Produkte der Welt hergestellt werden, sowie die Brennstoffe für die verschiedenen Verkehrsinfrastrukturen, das Militär und die Raumfahrtprogramme.

Die Erkenntnis, dass es unmoralisch und böse wäre, die Welt vom Öl zu befreien, *ohne an einen Ersatz zu denken*, da eine extreme Verknappung der jetzt aus fossilen Brennstoffen hergestellten Produkte zu Milliarden von Todesfällen durch Krankheiten, Unterernährung und wetterbedingten Todesfällen führen wird und die größte Bedrohung für die acht Milliarden Menschen auf der Welt darstellen könnte.

Kürzlich sorgte Schweden für **Aufregung** in der weltweiten Klimadiskussion, indem es seine Ökostromziele kippte und sich wieder auf die **Kernkraft** konzentrierte. Finanzministerin Elisabeth Svantesson begründete dies mit der Notwendigkeit eines „stabileren Stromversorgungssystems“ und wies auf die Instabilität von Wind- und Solarstromquellen hin.

Wie Schweden setzt auch Shell immer mehr auf fossile Brennstoffe, weg von Windrädern und Sonnenkollektoren. Shell kündigte an, sein boomendes Geschäft mit Flüssigerdgas auszubauen und gleichzeitig andere Investitionen auf „kohlenstoffarme“ Technologien zu konzentrieren, darunter **Biokraftstoffe** und **Wasserstoff**, das **Aufladen** von Elektrofahrzeugen sowie die Abscheidung und **Speicherung** von Kohlendioxid.

Beim jüngsten Indy 500 Rennen war Shell **stolz** darauf, die INDYCARs mit 100 Prozent erneuerbarem Kraftstoff anzutreiben. Mit dem Debüt des neuen, von Shell entwickelten Kraftstoffs wurde die NTT INDYCAR SERIES zur ersten Motorsportserie in den Vereinigten Staaten, die Rennen mit 100 Prozent erneuerbarem Rennkraftstoff antreibt, der im Vergleich zu fossilem Benzin eine mindestens 60-prozentige Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen ermöglicht. In Zusammenarbeit mit den INDYCAR-Motorenlieferanten Chevrolet und Honda kann der Shell 100 Prozent Renewable Race Fuel die Anforderungen eines Rennwochenendes ohne Leistungseinbußen

erfüllen.

Trotz der Dringlichkeit, die das Weltwirtschaftsforum (WEF), die Vereinten Nationen, die Weltgesundheitsorganisation (WHO), das Pariser Klimaabkommen, die Weltbank und die Regierung Biden vorantreiben, zeigen sowohl das schwedische Parlament als auch Shell, dass Stabilität und Effizienz vor Ideologie gehen müssen.

Heute gibt es einen äußerst gefährlichen Präzedenzfall, der durch Entscheidungen in den Vorstandsetagen von Banken geschaffen wird, die mit ihrem Bewertungssystem für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) die Energiepolitik festlegen können, bevor sie in Energie-Infrastrukturen investieren. Diese Entscheidungen in den Vorstandsetagen ermöglichen es der Investmentgemeinschaft, die Wirtschaft und den Lebensstil so umzugestalten, dass sie mit den sozialen und politischen Präferenzen der Banken und anderer Finanzinstitute übereinstimmen.

Instabile und ineffiziente Technologien, insbesondere Wind- und Solarenergie, wurden mit dem hehren Ziel befürwortet und umgesetzt, mit Hilfe exotischer Mineralien und Metalle hundertprozentig erneuerbaren Strom aus intermittierendem Wind und Sonnenschein zu gewinnen.

Die Beschaffung von Rohstoffen ist ein wichtiger Aspekt für Unternehmen, die sich mit erneuerbarer alternativer Elektrizität beschäftigen. Aufgrund des begrenzten weltweiten Angebots an kritischen Komponenten, die in vielen erneuerbaren Gütern und Prozessen verwendet werden, wie z. B. Seltene Erden und Mineralien für elektrische Komponenten kann die Offenlegung von mineralischen Rohstoffen zu diesem Thema Transparenz im Management der Lieferkette schaffen, indem sie das Management von Risiken abdeckt, die mit der Verwendung von kritischen Materialien verbunden sind, und insbesondere die Umweltrisiken, die mit ihrer Lieferkette verbunden sind. Darüber hinaus können menschenrechtliche Erwägungen im Zusammenhang mit der Produktion der bezogenen Materialien für die Offenlegung ermittelt werden. Solche Faktoren können Materialien betreffen, die von Arbeitskräften bezogen werden, in denen Zwangsarbeit oder unsichere oder harte Arbeitsbedingungen herrschen.

Das 2022 für den Pulitzer-Preis nominierte [Buch](#) „*Clean Energy Exploitations*“ (Ausbeutung sauberer Energien) **macht die Umweltzerstörung und die Gräueltaten an der Menschheit in den Entwicklungsländern transparent**, die diese exotischen Mineralien und Metalle zur Unterstützung der „grünen“ Bewegung abbauen.

Subventionen für den Kauf von Elektroautos sind finanzielle Anreize, die die weitere Ausbeutung von Menschen gelber, brauner und schwarzer Hautfarbe in Entwicklungsländern fördern.

In unserer Gesellschaft lässt sich leicht feststellen, dass alles, was Elektrizität benötigt, angefangen bei der einfachen Glühbirne, mit Erdölderivaten hergestellt wird, die aus Rohöl gewonnen werden, einschließlich der gesamten Elektronik, der gesamten medizinischen Versorgung und der gesamten Kommunikation.

Die Welt vom Öl zu befreien, ohne an einen Ersatz zu denken, ist unmoralisch und böse, da eine extreme Verknappung zu Milliarden von Todesfällen durch Krankheiten, Unterernährung und wetterbedingte Todesfälle führen wird.

In wirtschaftlicher Hinsicht führt die Klimahysterie der wohlhabenderen Länder zu schwerwiegenden negativen externen Effekten für die Entwicklungsländer. Ethisch gesehen verurteilt die westliche Klimabesessenheit auf unmoralische Weise die heutigen Generationen verarmter Völker und Nationen zu fortgesetztem Betrug und frühem Tod in den kommenden Jahren. Man darf sich nicht täuschen, und dieses Verhalten dient dazu, die Menschen in den Industrieländern weiter zu bereichern, während sie gleichzeitig die Menschen in den Entwicklungsländern ausbeuten.

Ich gratuliere Schweden und Shell dazu, dass sie das Beste für die Gesundheit und das Wohlergehen von acht Milliarden Menschen auf der Welt tun.

[Hervorhebungen vom Übersetzer]

Autor: [Ronald Stein](#) is an engineer, senior policy advisor on energy literacy for CFACT, and co-author of the Pulitzer Prize nominated book "Clean Energy Exploitations."

Link:

<https://www.cfact.org/2023/07/13/with-no-replacement-for-oil-countries-and-companies-are-ramping-up-alternatives-to-renewables/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Neue Studie enthüllt: Plan der UK Regierung bzgl. Wärmepumpen ist unökonomisch

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2023

Presseerklärung der GWPF

London, 14. Juli – Eine neue Studie der Global Warming Policy Foundation GWPF zeigt, dass Wärmepumpen in Großbritannien unwirtschaftlich sind.

Die Ergebnisse stellen die „Net Zero“-Heizungspläne von Energieminister Grant Shapps in Frage, der heute [gefordert](#) hat, dass bis 2050 jedes Haus mit einer Wärmepumpe ausgestattet sein soll.

Die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen wird durch den „Gewinn“ bestimmt, d. h. die Menge an Wärme, die pro eingesetzter Stromeinheit abgegeben wird, sowie durch das Verhältnis zwischen Strom- und Gaspreisen. Neue Daten des Energy Systems Catapult zeigen, dass die typische Wärmepumpe einen Gewinn von 2,8 liefert, das Preisverhältnis jedoch 4 beträgt. Das bedeutet, dass eine Wärmepumpe für die meisten Menschen teurer ist als ein neuer Gaskessel.

Außerdem wird niemand eine Gesamtamortisation sehen, wenn die Kapitalkosten berücksichtigt werden. Die Studie zeigt auch, dass die Kosten für die Verringerung der Kohlendioxidemissionen durch Wärmepumpen viel höher sind als die geschätzten Kosten für die durch die globale Erwärmung verursachten Schäden.

Der Autor der Studie, Andrew Montford, sagte:

„Da die erneuerbaren Energien das Netz immer weniger effizient machen, werden die Wärmepumpen immer unwirtschaftlicher. Sie sind schon jetzt weder für die Verbraucher noch für die Wirtschaft sinnvoll. Und sie sind auch als Instrument zur Dekarbonisierung nicht sinnvoll, weil die Medizin der Wärmepumpen schlimmer ist als die Krankheit der globalen Erwärmung“.

Die wichtigsten Punkte:

- Die Wirtschaftlichkeit von Wärmepumpen richtet sich nach dem Verhältnis zwischen Strom- und Gaspreisen und dem „Gewinn“ der

Wärmepumpe, d. h. den Wärmeenergieeinheiten, die für jede verbrauchte Stromeinheit abgegeben werden.

- Wärmepumpen werden meist in Ländern mit sehr billigem Strom eingesetzt.
- Im Vereinigten Königreich steigt das Verhältnis von Strom- zu Gaspreisen seit vielen Jahren an, da die zunehmende Durchdringung mit erneuerbaren Energien die Effizienz des Netzes immer mehr verringert. Derzeit liegt das Verhältnis bei etwa 4.
- Die Gewinne von Wärmepumpen haben sich verbessert, allerdings nur langsam. Der Medianwert für eine Luft-Wärmepumpe liegt bei etwa 2,8.
- **Selbst unter Berücksichtigung der Ineffizienz von Gaskesseln ist also für die meisten Menschen ein Gaskessel billiger zu betreiben als eine Luft-Wärmepumpe.**
- Obwohl erhebliche Zuschüsse für die Installation von Wärmepumpen zur Verfügung stehen, wird sich die Installation nach Berücksichtigung der (Netto-)Kapitalkosten für fast niemanden amortisieren.
- Um den wirtschaftlichen Gesamteffekt der Installation einer Wärmepumpe zu bewerten, müssen die Kapitalkosten vor Zuschüssen in die Berechnung einbezogen werden. Dabei stellt sich heraus, dass die Installation einer Wärmepumpe nicht wirtschaftlich ist.
- Die Grenzkosten der Emissionsverringerung durch Wärmepumpen liegen bei über 300 £/t CO₂ und damit um ein Vielfaches höher als die geschätzten Schäden durch die globale Erwärmung.
- **Die Installation von Wärmepumpen ist daher in jeder Hinsicht ein Fehler.**

[Hervorhebungen vom Übersetzer]

[Andrew Montford: Heat Pumps: Mythology and Actuality \(pdf\)](#)

Link:

<https://mailchi.mp/a13506f055ae/press-release-new-paper-reveals-governments-heat-pump-plan-as-uneconomic-197291?e=08ba9a1dfb>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Der „Hottest ever“-Hype

geschrieben von Chris Frey | 21. Juli 2023

Craig Rucker

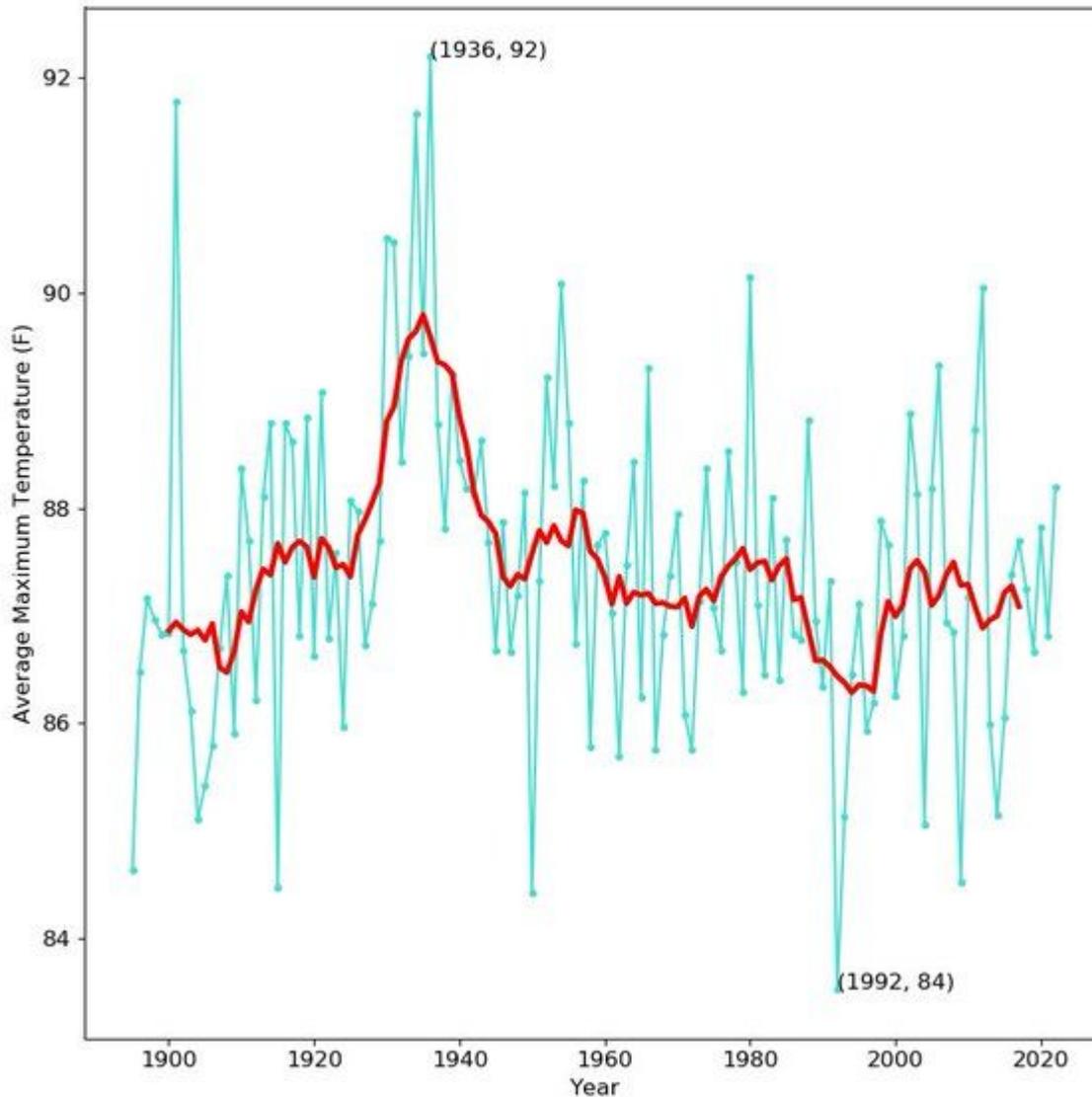
Die Befürworter der globalen Erwärmung verbreiten die Behauptung, dass wir gerade die „heißesten Tage jemals“ hatten. Die mit der Erwärmung konform gehenden Medien haben diese Behauptung aufgegriffen und weiterverbreitet.

Wir haben eine ernsthafte [Widerlegung](#) auf CFACT.org veröffentlicht. Nick Pope vom Daily Caller erklärt, dass sich die Propagandisten der Klimaerwärmung bei ihrem „heißesten jemals“-Hype auf „ein Datentool der Universität von Maine stützten, vor dem die National Oceanic and Atmospheric Administration (NOAA) gewarnt hat, dass es nicht so zuverlässig ist wie traditionelle Beobachtungsdaten“.

Ist die Realität nicht heiß genug für Sie? Sie können immer noch jeden mit einer Agenda-gesteuerten Computeranalyse erschrecken!

Marc Morano von CFACT nannte es auf [Fox](#) „Wetter zu einer Waffe machen“ und schrieb: „Bidens EPA enthüllt, dass es in den 1930er Jahren in den USA mehr schwere Hitzewellen gab als heute.“

July Average Maximum Temperature Vs. Year 1895-2023
At All US Historical Climatology Network Stations
Red Line Is 10 Year Mean Average = 87.4

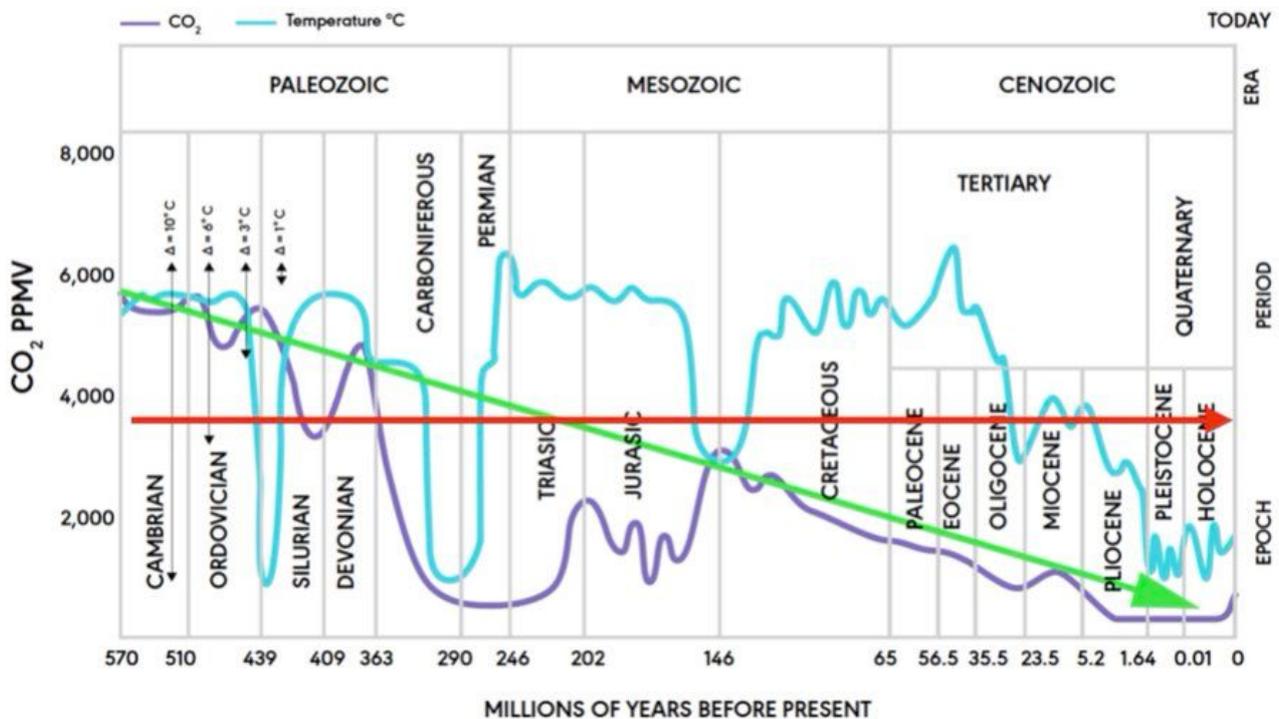


[84°F \cong 28,9°C; 92°F \cong 33,3°C]

Der Klimadatenexperte Tony Heller veröffentlichte die obige Grafik und [twitterte](#): „Die fünf heißesten Juli in den USA waren 1936, 1901, 1934, 1930 und 1931.“

Glauben Sie, dass es dem Team Warming gelingen wird, die sengende Hitze der 1930er Jahre und die daraus resultierende „große Staubschüssel“ aus unserem kollektiven Bewusstsein zu streichen?

Geological Timescale: Concentration of CO₂ and Temperature Fluctuations



Patrick Moore, Mitbegründer von Greenpeace und enger Freund von CFACT, hat die obige Grafik geteilt, die uns daran erinnert, dass wir auf einer geologischen Zeitskala gesehen in der „kältesten Periode aller Zeiten“ leben.

Die Reporter sollten anfangen, ihre Arbeit zu machen, diese „heißesten jemals“-Behauptungen vollständig zu überprüfen und diejenigen, die sie aufgestellt haben, die schwierigen Fragen zu stellen, die den Hype abkühlen werden.

Autor: [Craig Rucker](#) is a co-founder of CFACT and currently serves as its president.

Link: <https://www.cfact.org/2023/07/13/hottest-ever-hype/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE